

➤ **VMS informiert**
Neue Preise ab
1. August im VMS

Im Sommer führt der Verkehrsverbund Mittelsachsen neue Preise ein. Obwohl die Fahrgastzahlen insgesamt stabil und auf einigen Strecken sogar gestiegen sind, ist eine Tarifveränderung unumgänglich. Als wichtigster Grund hierfür sind die steigenden Kosten durch die stetig wachsenden Kraftstoffpreise zu nennen.

„Nachdem im VMS die Fahrpreise im Öffentlichen Nahverkehr fast zwei Jahre konstant blieben, steigen zum Tarifwechsel die Preise um durchschnittlich 5,9 Prozent. Das entspricht einem jährlichen Anstieg von knapp 3 Prozent“, sagt Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer des VMS. Und er fügt hinzu: „Nach dem Willen der Kooperationspartner soll es vor 2010 keine erneute Tarifveränderung geben.“

Mit dem Tarifwechsel wird das Fahrscheinsortiment vereinfacht. Zusammengefasst werden die Kleingruppenkarte und die Familientageskarte. Die neue Gruppentageskarte heißt „Familie Plus“. Mit ihr können fünf Personen, egal welchen Alters, den ganzen Tag Bus und Bahn fahren. Ab 1. August wird auch das Abonnement-System einfacher. Die vertragliche Mindestlaufzeit beträgt nur vier Monate statt wie bisher zwölf Monate für die Abomontatskarten zum Normaltarif und für das 9-Uhr-Abo. Am Wochenende können dann auf jeder Monatskarte zum Normaltarif vier weitere Personen jeden Alters kostenfrei mitfahren.

Servicetelefon
 Mo. – Fr. von 7 bis 18 Uhr
01801 4000888*
 *Ortstarif
 oder im Internet unter
www.vms.de

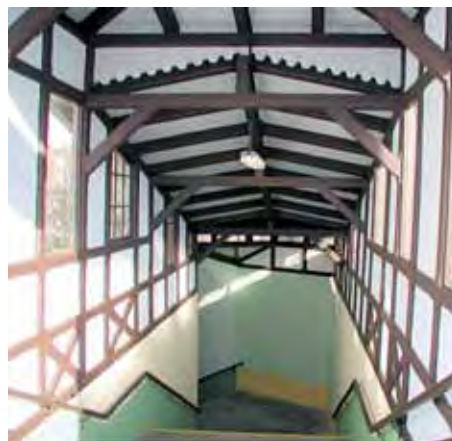
Mit Großprojekten fördert der Verkehrsverbund Mittelsachsen den Nahverkehr Erzgebirgsnetz vollständig saniert

Seit 23. Januar ist das Projekt Verbundkommunikationssystem des VMS im Einsatz. Es schafft eine einheitliche Basis für die Kommunikation der Verkehrsunternehmen im Verbund. Der VMS wird mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen 5,1 Mio. Euro in das Projekt investieren. Fahrzeuge und Leitstellen der Verkehrsunternehmen wurden mit moderner Kommunikationstechnik auf Grundlage des Mobilfunkstandards ausgerüstet. Die Kommunikation ist zwischen den Leitstellen der Verkehrsunternehmen und den jeweiligen Fahrzeugen jetzt auch unternehmensübergreifend möglich. Dieses System schafft die Basis, um in Zukunft Anschlüsse an Haltestellen besser gewähren zu können und eine dynamische Fahrgastinformation aufzubauen. In weiteren Projektschritten erfolgt die Einbindung der Systeme der Chemnitzer Verkehrs-AG und der Erzgebirgsbahn. Seit sieben Jahren unterstützt der VMS den Infrastrukturausbau des Erzgebirgsnetzes. Die letzten Sanierungsarbeiten an Gleisen, Elektronik und



Das neue Kommunikationssystem im VMS ermöglicht unternehmensübergreifende Verbindungen zu den Fahrzeugen. Foto: VMS

Bahnsteiganlagen auf der Strecke zwischen Flöha und Annaberg-Buchholz sind seit Dezember 2007 abgeschlossen. Das gleisseitig nun vollständig modernisierte Erzgebirgsnetz umfasst die Strecken nach Aue, Johannegeorgenstadt, nach Annaberg-Buchholz und bis ins tschechische Weipert sowie nach Olbernhau. Die Bahnreise von Chemnitz nach Annaberg dauerte vor fünf Jahren noch eine Stunde



Der Chemnitzer Südbahnhof nach der Modernisierung. Foto: DB

38 Minuten, heute gerade noch 70 Minuten. Die wesentlich kürzeren Fahrzeiten auf allen Strecken und den günstigen Einstundentakt montags bis freitags nehmen die Fahrgäste an. Das spiegelt sich auch in den Fahrgastzahlen wider. 2002 fuhren rund 1 300 Menschen pro Tag mit den Zügen im Erzgebirgsnetz, 2008 sollen es mehr als 5 000 Fahrgäste pro Tag sein. Um die Aufenthaltsqualität auf den Bahnhöfen zum Schienenpersonennahverkehr im VMS für die Fahrgäste zu verbessern, werden diese seit 2006 verschönert. Die Bahnhöfe St. Egidien, Chemnitz-Hilbersdorf, Chemnitz-Siegmars, Gröna, Chemnitz-Süd und die Hauptbahnhöfe in Chemnitz und Zwickau haben bereits einen freundlichen Anstrich an Zugängen und Unterführungen erhalten. Fenster und Fensterrahmen wurden teilweise erneuert. Um auch das Umfeld der Bahnhöfe aufzuwerten, wird zum Beispiel das alte Bahnhofsgebäude in Aue abgerissen.

Fahrplanbuchseiten jetzt auch online Neuer Service im Netz

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen erweitert seine Online-Fahrplanauskunft. Auf www.vms.de ist es mit dem neuen Service „Fahrplanbuchseiten“ ab sofort möglich, einzelne Linien schnell und einfach als Fahrplantabellen aufzurufen. Neue Fahrzeiten oder geänderte Linienverläufe werden kurzfristig in die elektronische Auskunft eingearbeitet. Dadurch sind die entsprechenden Online-Buchseiten im Vergleich zu den VMS-Fahrplanbüchern auch kurzfristig aktuell. Die VMS-Fahrplanauskunft umfasste bisher die

Fahrplanauskunft inkl. Tarifauskunft und Karten mit Fahrt- und Fußwegen. Außerdem sind die Funktionen persönlicher Fahrplan, Haltestellenaushangfahrplan und im Abfahrtsmonitor zeitlich geordnete Fahrzeiten aller Linien ab einer Haltestelle aufrufbar. Seit Dezember 2003 ist die VMS-Fahrplanauskunft online. Gegenwärtig stellen Nutzer monatlich mehr als 307 000 Fahrplanabfragen. Neu ist auch die Volltextsuche im Internetauftritt des VMS. Damit können in den Inhalten der VMS-Seiten be-



Jetzt ist es möglich, einzelne Linien direkt und vollständig als Fahrplantabellen im Internet aufzurufen. Foto: mü

stimmte Begriffe recherchiert werden. Die schnelle Suche nach Neuigkeiten oder Archivmaterial, z. B. über das HandyTicket, wird dadurch vereinfacht.

Weitere Fahrten Richtung Dresden und ab Cranzahl

Viele Fahrgastwünsche veranlassen den VMS, das Angebot auf der Sachsenmagistrale, der Kursbuchstrecke 510, kurzfristig zu erweitern. Ein Zug verbindet seit Mitte Dezember täglich frühmorgens Chemnitz und Dresden, spätabends fährt ein zusätzlicher Bus ab Freiberg bis Chemnitz. Ab Chemnitz Hbf ist die Abfahrt Dienstag bis Freitag um 4:14 Uhr, am Wochenende, feiertags und montags um 4:28 Uhr. Dieser Zug erreicht den Dresdner Hbf bereits 5:51 Uhr, eine Stunde früher als der bisherige erste Zug. Ab Dresden Hbf fährt der letzte Zug um 23:07 Uhr bis Freiberg. Dort wird ein zusätzlicher Bus bis Chemnitz Hbf angeboten. Dieser Bus hält unterwegs in Oederan, Flöha, Niederwiesa und erreicht Chemnitz 1:00 Uhr.



Chemnitz ist von Cranzahl aus eine Stunde früher erreichbar. Ein Zubringerbus bis Annaberg sichert die Verbindung. Foto: BVO

Ebenso wurde das Angebot auf der Linie 517 kurzfristig erweitert. Ein zusätzlicher Bus verbindet montags bis freitags am Morgen Cranzahl mit Annaberg-Buchholz mit Anschluss in Richtung Chemnitz. Um 4:49 Uhr ist die Abfahrt an der Bushaltestelle Bahnhof in Cranzahl. Zwischenstopps gibt es in Sehma, Warte, Annaberg-Buchholz, Wendeschleife und Talstraße. 5:03 Uhr erreicht der Bus Annaberg-Buchholz, unterer Bahnhof, so dass ein Anschluss zur Erzgebirgsbahn nach Chemnitz besteht. Dieser Zug ist 6:21 Uhr in Chemnitz.

Künftige Pläne für den Nahverkehr entwickelt
VMS stellt Konzept bis 2020 vor

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen und die Verbundpartner haben die Zukunft im Blick. Im Dezember 2007 bestätigte die Verbandsversammlung des Zweckverbandes VMS, bestehend aus Vertretern der Landkreise und kreisfreien Städte, den Nahverkehrsplan. Darin ist die künftige Entwicklung des Nahverkehrsangebotes und das „Integrale ÖPNV-Konzept 2020“ (ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr) festgeschrieben. Der Grundgedanke des Konzeptes ist, dass sich Bus- und Bahn-Netz auf verschiedenen Ebenen gegenseitig ergänzen. Denn mit einem attraktiven Nahverkehrsangebot können die Fahrgastzahlen gesteigert werden. Die Vorteile des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr sind umso größer, je mehr Fahrgäste die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Denn der Nahverkehr leistet einen großen Beitrag für den Umweltschutz und zur Straßenentlastung. Gemeinsames Ziel der Aufgabenträger ist deshalb, den Nahverkehr zu stärken und weiterzuentwickeln. Das SPNV-Netz (Schienenpersonennahverkehr) wird im VMS unterteilt in Premium- und Regio-Netz. Zum Premium-Netz gehören die schnellen Zugverbindungen zwischen Chemnitz und Zwickau sowie zu den Mit-



telzentren. Das Regio-Netz wird nochmals untergliedert. Regio-S-Bahnen sind vor allem Linien des „Chemnitzer Modells“ und des „Zwickauer Modells“. Diese führen in kurzen Abständen aus dem Umland direkt in die Innenstädte. Das Ergänzungnetz besteht aus Strecken im Umland, die je nach Bedarf im 1- bis 2-Stunden-Takt verkehren. Das ÖSPV-Netz (Straßengebundener ÖPNV) wird in Premium-, Regio-Netz und Stadtverkehr gegliedert. Es erschließt die Orte, die nicht durch Schienenwege angebunden sind. Im Premium-Netz werden der Schiene

qualitativ gleichgestellte Buslinien geschaffen. Die sogenannten „TaktBusse“ bedienen künftig mit einer direkten Linienführung und mit günstigen Fahrzeiten. Das Regio-Netz umfasst Regio- und Schulbusse. Diese werden durch die Städte und Landkreise im Verbundraum geplant und finanziert. Um das „Integrale ÖPNV-Konzept 2020“ realisieren zu können, sind in den kommenden Jahren Baumaßnahmen notwendig. Dazu gehören Arbeiten am Chemnitzer Hauptbahnhof und am Bahnhof Süd, um die Eisenbahn- und Stadtbahngleise miteinander zu

verbinden. Zwischen Chemnitz und Limbach-Oberfrohna wird das Chemnitzer Modell weiter verfolgt. Am Zwickauer Hauptbahnhof entsteht eine Bus-/Bahn-Verknüpfungsstelle, der Hauptbahnhof wird ausgebaut. Weitere Verknüpfungsstellen entstehen u. a. in Freiberg, Thalheim, Schwarzenberg, Hohenstein-Ernstthal und Glauchau. Mit diesen Maßnahmen wird der Nahverkehr im Verkehrsverbund Mittelsachsen weiter gestärkt und leistet seinen Beitrag für eine umweltfreundliche Zukunft.

Fichtelbergexpress verbindet Leipzig und Oberwiesenthal
Entspanntes Wochenende im Erzgebirge

Die Winterlandschaft genießen oder zu einem Ausflug ins schöne Erzgebirge, mit dem Fichtelbergexpress ist das ganz einfach. An allen Wochenenden, bis zum 29. Februar, fährt die Erzgebirgsbahn mit dem Fichtelbergexpress von Leipzig ins Mittelgebirge. In Cranzahl besteht direkter Anschluss an den historischen Dampfzug der Fichtelbergbahn, die bis Kurort Oberwiesenthal schnauft. Die Skilifte oder Wanderwege am Fichtelberg sind vom Bahnhof aus zu Fuß in etwa fünf Minuten erreichbar. Der Zug fährt 6:47 Uhr ab Leipzig, 8:38 Uhr ab

Chemnitz Hauptbahnhof. Die Fichtelbergbahn ist 11:07 Uhr in Oberwiesenthal. Um 15:44 Uhr fährt die Schmalspurbahn wieder ab, der Fichtelbergexpress ist 18:19 Uhr in Chemnitz und 19:52 Uhr in Leipzig. Wer möchte, kann das ganze Wochenende die Bergluft schnuppern. Das Fichtelbergticket gilt an Wochenenden für zwei aufeinander folgende Tage und kostet 19,90 Euro pro Person. Ein Zwischenstopp in Erdmannsdorf-Augustusburg ist empfehlenswert, denn in dem Fahrtschein ist zusätzlich eine Berg- und Talfahrt auf der Drahtseilbahn Augustusburg enthalten.



Noch bis Ende Februar fährt der Fichtelbergexpress an allen Wochenenden von Leipzig ins Erzgebirge. Foto: S-Print

Lebensqualität für unsere Region

Wettbewerbsvorteil für Mittelsachsen durch Busse und Bahnen

„Regionen mit einem guten Nahverkehrsangebot wirken wie ein Magnet auf Menschen und Wirtschaft. Ein gutes Bus- und Bahn-Netz unterstützt den Zuwachs von Arbeitsplätzen und bedeutet eine hohe Lebensqualität für unsere Region,“ erklärt Geschäftsführer Dr. Harald Neuhaus vom Verkehrsverbund Mittelsachsen. Damit bestätigt er die Ergebnisse der aktuellen berlinpolis-Umfrage, beauftragt durch den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, unter deutschen Regionalpolitikern. Nach Meinung der Befragten steigert ein guter Nahverkehr die Wohnattraktivität und begünstigt Unternehmensansiedlungen. Fast jeder der Politiker bewertet die Anziehungskraft des Nahverkehrs als wichtig oder sehr wichtig. Er spielt deshalb in den regionalen verkehrspolitischen Planungen für die nächsten fünf Jahre eine große Rolle: Über 80 Prozent wollen das bestehende Angebot erhalten oder ausbauen. In Zeiten des demografischen Wandels, der Klimadebatte



Regio Bus bedient auch den Stammsitz des Unternehmens Komsa.

Foto: fb

und steigender Energiekosten wird der Nahverkehr wichtiger. „Ältere Menschen brauchen zuverlässige Verbindungen. Und die jüngere Generation wird aufgrund des Umweltschutzes und weiter steigender Kraftstoffpreise be-

sonders in den Städten Busse und Bahnen nutzen,“ sagt Dr. Harald Neuhaus. Im Gegensatz dazu steht die finanzielle Förderung des Nahverkehrs. 66 Prozent der Befragten bewerten diese durch den Bund und sogar 71 Prozent durch

die Länder als nicht ausreichend. Hier sind Bund und Länder gefordert, den Nahverkehr stärker zu unterstützen. Denn er muss für die Menschen in der Region ein attraktiver und günstiger Mobilitätsgarant sein.

„Klasse unterwegs“ mit dem Sachsen-Ticket

Fachübergreifend soll er sein und nicht zwingend an das Schulgebäude gekoppelt: Moderner Schulunterricht macht Lernen zum Erlebnis. Hilfe bekommen Schulen und Lehrer dabei von DB Regio. Durch das Projekt „Klasse unterwegs“ erhalten sie die Chance, sich bei Planung und Durchführung von Exkursionen unterstützen zu lassen – und einfach, preiswert und umweltfreundlich zu reisen. Die Mehrleistungen durch die DB Regio umfassen eine Mobilitätsberatung verbunden mit gut erreichbaren Ausflugszielen und Sachsen-Tickets für die Hin- und Rückfahrt. „Eintägige Klassenfahrten lassen sich so günstig und flexibel ausrichten, zumal sich die Beratung am Schulstandort orientiert“, erklärt Petra Harnischfeger vom Fahrgast- und Produktmarketing der DB Regio.



Mit VMS die schönsten Tage erleben

Messesaison in Leipzig, Chemnitz und Dresden eröffnet

Winter – das heißt Messesaison für den VMS. In Leipzig, Chemnitz und Dresden stellte sich der Verkehrsverbund Mittelsachsen gemeinsam mit den Partnerunternehmen den Messebesuchern vor. Die Mitarbeiter beantworteten Fragen und gaben Informationen rund um Bus und Bahn. Ob Freizeitinformationen

zum Wandern, Radwandern oder zur aktiven Freizeitgestaltung mit der Familie, aktuelle Tarifinformationen oder allgemeine Erläuterungen zum Nahverkehr, auf den Messen fand jeder, was er suchte. Auf der Touristik & Caravanning 2007 in Leipzig war der VMS im November gemeinsam mit dem Tourismusverband Erzgebir-



Informationen rund um den Freizeitverkehr wollten die Besucher auf der Leipziger Reisemesse. Foto: VMS



Der Reisemarkt Chemnitz endete mit einem Aussteller- und Besucherrekord. Foto: VMS

ge. Aktuelle Informationen zum Fichtelbergexpress und die Freizeitangebote des VMS konnten auch im H6B-Oldtimerbus mit Reiseanhänger beschnuppert werden. Gleich zu Jahresbeginn ging es zum Heimspiel der Messeauftritte. Trotz Glatt-eis kamen zahlreiche Besucher zum Messestand des VMS nach Chemnitz. Der

Publikumsliebbling „Klaus die Maus“ von der Chemnitzer Parkeisenbahn begrüßte die Gäste am VMS-Messestand. Viele Wintersportler freuten sich über Informationen zum neuen Skibus zwischen Johanngeorgenstadt und Oberwiesenthal. Ende Januar stellte sich der VMS erstmalig auf dem Dresdner Reisemarkt vor.

Eine reiche Auswahl an Ausflugszielen liegt schon vor. Deutschlandweit konnte die DB Regio knapp 1000 Partner gewinnen. Die Kontakte sollen noch erweitert werden, ebenso die Betreuung der Schulen. „Lehrer und Schulen“, so Petra Harnischfeger, „erhalten künftig ein maßgeschneidertes Angebot – ob telefonisch (0800 7755 800), per E-Mail (klasse-unterwegs@bahn.de) oder auf www.bahn.de.

Tipp

Im VMS können mit dem Sachsen-Ticket auch alle Busse und Bahnen genutzt werden. Die Fahrkarte gilt Montag bis Freitag von 9:00 bis 3:00 Uhr am Folgetag. Am Wochenende und an sächsischen Feiertagen bereits ab 0:00 Uhr. Das Sachsen-Ticket für fünf Personen kostet 27,00 Euro, das Sachsen-Ticket Single 19,00 Euro.

Mit VMS auf Streifzug



Auf geht's zum Wintersport

Chemnitz-Augustusburg

Ob mit dem Schlitten oder Skiern, mit dem Lift oder mit der Drahtseilbahn. Der Ski- und Rodelhang des Augustusburger Freizeitentrums Rost's Wiesen lädt ein zum Winterspaß. Ab Chemnitz fährt die Erzgebirgsbahn ab 8:38 Uhr montags bis freitags im 1-Stunden-Takt, an den Wochenenden im 2-Stunden-Takt. In 16 Minuten erreicht der Zug Erdmannsdorf. Die Drahtseilbahn fährt von dort bis zum Hang. Ab Erdmannsdorf fährt die Bahn ab 10:05 Uhr im 1- bis 2-Stunden-Takt zurück.

H Erdmannsdorf-Augustusburg, Bahnhof

Zug 517



Skihang in Augustusburg. Foto: Schreier

Leipzig-Zwickau-Johanngeorgenstadt

In Johanngeorgenstadt erwartet die Wintersportler die bekannte Kammloipe und

ein Lift. Der „Skizug“ dorthin fährt jeden Samstag bis zum 1. März. Von Leipzig (Abfahrt 6:58 Uhr) kommend startet der Zug in Zwickau 8:54 Uhr und ist um 9:59 Uhr in Johanngeorgenstadt. 17:35 Uhr beginnt die Rückfahrt mit dem „Skizug“. Außerdem verkehrt jeden Tag ab 6:06 Uhr stündlich die Erzgebirgsbahn ab Zwickau. Nach einer Stunde 16 Minuten erreichen diese Züge die Bergstadt. Zurück geht es ebenfalls stündlich jeweils zur halben Stunde.

H Johanngeorgenstadt, Bahnhof

Zug 535 oder 530.59

Johanngeorgenstadt-Oberwiesenthal

Den ersten Skibus zwischen Johanngeorgenstadt und dem Kurort Oberwiesenthal haben der Tourismusverein Ferienland Westerzgebirge und die Hotels vor Ort organisiert. Unterstützt werden sie vom VMS und der Erzgebirgsbahn. Der Skibus kehrt bei Liftbetrieb täglich bis 15. März. Er verbindet die beiden Skigebiete, die Hotels der Region und den Bahnhof Johanngeorgenstadt. Fahrgäste mit gültigem VMS- bzw. DB-Fahrschein können hier kostenfrei in den Skibus umsteigen. Weitere Informationen

dazu erhalten Sie telefonisch unter 03773 888222.



Oberwiesenthal. Foto: Archiv



Foto: Freiberger Eisenbahn GmbH

Freiberg-Holzhaus

Das Wintersportgebiet in Holzhaus liegt für alle, die entlang der Strecke der Freiberger Eisenbahn wohnen, direkt vor der Haustür. Zwei Schlepplifte und etwa 100 km gespurte Loipen locken die Wintersportler. Der erste Zug fährt an den Wochenenden bereits

7:42 Uhr ab Freiberg. Schon 8:20 Uhr ist der Regio-Shuttle in Holzhaus am Skilift. Bis zum 24. Februar fährt die Freiberger Eisenbahn häufiger. Im Stundentakt können Skifahrer und Wanderer an- und abreisen. Die letzte Bahn verläßt Holzhaus 20:39 Uhr.

H Holzhaus, Skilift

Zug 514

Leser können mit VMS Gutscheine gewinnen

Mit dem VMS kann man nicht nur bequem und günstig in der Region mobil sein, sondern auch Gutscheine der Galerie Roter Turm im Wert von 100 Euro gewinnen. Und so einfach geht's:

Die Umfrage beantworten und bis 29. Februar 2008 an die

VMS GmbH, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz, einsenden. Ihren Absender nicht vergessen! Ihre Antworten haben keinen Einfluss auf den Gewinn!

1. Woher haben Sie die Kundenzeitung „vms mobil“?

als Beilage im Cityjournal bzw. Briefkasten

von meinem Verkehrsunternehmen
 aus dem Internet
 anderes:

2. Wie lesen Sie die Zeitung?

ich lese das Meiste
 ich lese nur einige Artikel
 ich überfliege die Zeitung
 ich lese die Zeitung gar nicht

3. Wie gefallen Ihnen die folgenden Aspekte der „vms mobil“?

	Sehr gut	Gut	Zufriedenstellend	Weniger gut	Schlecht
Themenauswahl					
Informationsgehalt					
Handlichkeit					
Umfang					
Aufmachung/Gestaltung					

4. Wie stark sollen folgende Themen in Zukunft in der „vms mobil“ behandelt werden?

	Viel häufiger	Etwas häufiger	Wie bisher	Etwas weniger	Viel weniger
Informationen zum Verkehrsverbund					
Informationen zum Tarif/Fahrscheinarten					
Verkehrsunternehmen im VMS					
Veranstaltungen/Ausflugstipps					
Interessantes aus der Region					
Rätsel, Gewinnspiele, etc.					

5. Angaben zu Ihrer Person

männlich 18 – 45 Jahre
 weiblich 46 – 64 Jahre
 unter 18 Jahre über 65 Jahre

6. Informationen über weitere Leser

nur ich lese die Ausgabe
 außer mir lesen diese Ausgabe noch 1 bis 2 weitere Personen
 außer mir lesen diese Ausgabe noch 3 oder mehr Personen

Mit VMS gewinnen

Die Gewinner der letzten Ausgabe 27 können sich über jeweils einen VMS-Bus, einen VMS-Schirm und einen VMS-Kalender freuen:

Herr J. Liebing aus Burgstädt, Frau U. Voigt aus Geyer, Frau R. Klaffke aus Zschopau, Frau N. Weiß

aus Frankenberg und Herr D. Monse aus Pobershau.

Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz